Verschiedenes

— In Rüdersheim ist die Weinlese nunmehr beendet. Dieselbe hat einen reichlicheren Ertrag geliefert, als man erwartet hatte. Besonders waren die jungen Stöcke in den Weinbergen gut behangen. Die Weingutsbesitzer haben sich zu ihrem Vortheile in der Menge getäuscht und mehr in das Faß bekommen, als im vorletzten Herbste. Die Trauben waren in allen Lagen sehr süß, in den besseren vorzüglichen Berglagen und Rottland sehr saftreich und edelreif. Die Güte der Rieslingtrauben verspricht ganz besonders einen vorzüglichen Wein. Der süße Most geht rasch in Gährung über und der „Federwein" besitzt die beliebte Bittere, ist sehr alkoholreich und „wirft" leicht, wie er schon bewiesen hat, seinen Mann. Darum Vorsicht! Ein festes Urtheil über dem 1892er wird sich erst aussprechen lassen, wenn die Gährung vollständig vorüber ist und der Wein seine Klarheit erlangt hat. Nur so viel kann man wohl jetzt schon behaupten, daß der diesjährige Wein den besseren Jahrgängen sich rühmlichst anreihen wird.

— **Vier Söhne als Rekruten.** Daß ein Vater zwei Söhne in einem Jahre der Militärbehörde zur Gestellung bringt, ist keine große Seltenheit. Daß aber ein Mann in einem Jahre vier Söhne, und zwar alle aus einem Jahre zur Gestellung bringt, dürfte wohl nicht allzu oft vorkommen. Dieser Fall trifft bei einem Manne zu, der in Osana bei Wittlich wohnt. Der Mann, Namens Jakob Müller ist Maurergeselle und keineswegs mit Glücksgütern gesegnet. Seine Frau gebar ihm, wie die „Kobl. Volksztg." berichtet, am 10. Januar und am 30. Dezember 1873 jedesmal zwei Söhne, welche heute kräftig und gesund sind und sich im nächsten März bei der Aushebung stellen müssen. Dem Vernehmen nach beabsichtigen alle vier, freiwillig einzutreten.

— **Der Abgeordnete und seine Frau.** In dem böhmischen Städtchen Laun erscheint ein kleines Blättchen und dieses Blättchen brachte dieser Tage ein „Eingesendet" des Herrn Wenzel Jindrich, Gemeindevorstandes von Citolib und Landtagsabgeordneten, welches in folgendem Schlußpassus gipfelte: „Nur das bitte ich Sie noch, Herr Pfarrer, wollen Sie künftighin meine Frau, wenn sie wieder in die Kirche kommt — vielleicht wird sie es gar nicht mehr wagen — nicht mit so verliebten Augen ansehen, denn es könnte dann geschehen (und Sie wissen, Eifersucht ist eine böse Sache), daß ich dann meiner Frau überhaupt den Kirchenbesuch verbieten würde. Und das wäre nur Ihre Schuld! Wenzel Jindrich sen., d. Z. Gemeindevorstand und liberaler Landtagsabgeordneter."

— **Nikolaus-Anekdoten.** Unter Kaiser Nikolaus war es — so erzählt Viktor Hehn in einem nachgelassenen Werke — streng verboten, von dem schlechten Klima Petersburgs zu sprechen. Das Wetter durfte schlecht genannt werden, aber nicht das Klima. Ebensowenig durfte man sagen, daß Jemend im russischen Reiche hungere. Der Kaiser Nikolaus besuchte einmal ein Hospital, trat zu dem Bette eines Typhuskranken und fragte den Arzt, aus welcher Ursache die Krankheit wohl entstanden sei: „Wohl durch Hunger" sagte der Doktor. Der Kaiser sah ihn grimmig an und ging weiter; beim Abschied aber trat er nochmals auf den Arzt zu und sagte: „Du, nimm Dein Maul besser in Acht!" Schon am nächsten Tage hatte der Arzt seinen Posten verloren. — Eine für russische Zustände gleichfalls sehr bezeichnende ist folgende, die Viktor Hehn von einem Augenzeugen mitgetheilt wurde: „Der Großfürst Nikolaus befand sich einmal auf dem Wolchowflusse auf einem Dampfschiffe, zu dessen Führer man schnell, um den Großfürsten besser zu bedienen, einen englischen Kapitän aus Petersburg berufen hatte. Dieser heizte zu stark, im Vertrauen auf die solide Konstruktion des Ofens und des Kessels. Es fand sich aber, daß diese Theile der Maschine nichts weniger als solid gearbeitet waren; es entstand ein Loch oder ein Riß, die Flamme drang hervor und es war zu besorgen, daß das Schiff in Brand gerathe! Man holte die Eimer hervor, um den beginnenden Brand zu löschen — die Eimer hatten Risse und hielten kein Wasser! Man setzte ein Rettungsboot aus — das Boot war zusammengetrocknet, hatte gleichfalls Risse und ging vor den Augen derer, die es ins Wasser gelassen, unter! Man ließ das Boot stranden und warf ein Seil ans Ufer hinüber: das Seil, lange nicht gebraucht, zeigte sich als morsch und — riß! Indeß kamen Alle watend ans Ufer und sahen das verlassene Schiff bald in hellen Flammen stehen. Die Ladung, aus werthvollem Krystallgeschirr bestehend, ging verloren. Fünf Werst mußten die Durchnäßten zu Fuß machen, ehe sie ein Unterkommen fanden.

Letzte Nachrichten.

Berlin 18. November.

— *Nach einer Kabelmeldung aus Sydney* überbrachte der daselbst angekommene Dampfer „Lübeck" Nachrichten über ernste Ruhestörungen unter den Eingeborenen auf Tutuila, der drittgrößten Insel der Samoagruppe auf welcher der wichtige Hafen Pagopago, wo die Vereinigten Staaten jüngst eine Kohlen Station erworben, gelegen ist. Es haben harte Kämpfe stattgefunden. Das europäische Eigenthum auf der Insel ist noch unversehrt, aber die Eingeborenen drohten, die Häuser der Weißen in Brand zu stecken.

Wetter-Prognose für den 19. November 1892.

Trockenes und vorwiegend heiteres, aber kaltes Wetter mit mäßigen bis frischen östlichen Winden.

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt

von **E. Scheibler, Steglitz, Berliner-Strasse 24.**

Hôtel-, Haus- und Gardinen-Wäsche. Lieferant königl. Haushaltungen, Militärbehörden etc. Wasch- und Bleich-Methode eigener Erfindung unter Garantie der Schadloshaltung. Kostenlose Abholung und Rücklieferung täglich.

Holz-Auktion.

Am Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags von 9½ Uhr ab, sollen im „**Kaiserhof**" hierselbst, Grünstraße 35, folgende Hölzer aus der städtischen Forst

50 Rmtr. Eichen Kloben,
2 „ „ Knüppel,
40 „ Erlen Knüppel,
494 „ Kief. Kloben,
80 „ „ Knüppel,
9 „ „ Stubben,
30 „ „ Reiser III. Kl.
40 „ Erlen „ „
10 Stück Kief. Stangen I. Klasse
50 „ „ „ III. „
200 „ „ „ IV. „
700 „ „ „ V. „
3650 „ „ „ VI. „

Coepenick, den 14. November 1892.
Die Forst-Kommission.
Kühl.

Holz-Verkauf.

In meinem **Holzschlage** bei **Sputendorf**, 3 Minuten von der Chaussee entfernt, werden von jetzt ab jeden Dienstag und Freitag Vormittag **trockene kieferne Kloben u. Stubben** gegen Baarzahlung **verkauft**.
Gütergotz, C. Richter, Zimmermstr.

Bekanntmachung.

Von dem unterfertigten Amtsgericht sind für das Kalenderjahr 1893 zur Einrückung der öffentlichen Bekanntmachungen das **Kreisblatt für den Teltower Kreis** und die **Vossische Zeitung** bestimmt.
Königs-Wusterhausen,
den 16. November 1893.
Königliches Amtsgericht.

Holz-Auktion.

Mittwoch den 30 November, 11½ Uhr Vormittags, werden unmittelbar beim Forsthaus **Löpten** (Bahnstation Halbe)
ca. 2000 Baumpfähle (4 Mtr. lang),
„ 1000 Stangen I. Klasse,
150 Stück Langnutzholz V Klasse,
700 Mtr. Bäckerholz
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

500 000 Mark

sind in **Posten** auf **erststellige** Hypotheken **auszuleihen**. Auskunft ertheilt **Heimann, Berlin-Moabit,** Melanchthonstr. 20.

Blutschwamm,

Gewächse, Grützbeutel, Leberflecke, **Muttermale** beseitige **ohne Schneiden** f. schmerzlos, heile gründl. bösart. **Fußgeschwüre, Knochenfraß, Flechten, Rheumatismus**, sowie a. Haut- u. Geschlechtskrankheiten.
J. Semerák. Schmidstr. 11.
Sprechst: 10—4, auch Sonnt. Donnerst. keine Sprechst. Beglaub. Atteste z. Ansicht.

Gold- u. Silberwaaren

von **C. Lust Ww. & Sohn,**
Berlin S.W., Kochstraße 86.
Im alten kleinen Laden seit 1846, neuerbaut 1885 auf demselben Grundstück Reparaturen schnell und billig. Unbrauchbares Gold- und Silber wird in Zahlung genommen.

Künstliche Zähne.

Plombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch Lachgas empfiehlt sich
R. Schomburg, Zahntechniker,
Zehlendorf, Machnowerstraße 1.

Frischmilchende **Kühe m. Kälbern** verkauft
Heidler in **Schönow** bei Zossen.

Anzeigen aus Gross-Lichterfelde.

Puppen werden **eleg.** und **bill. angezogen** bei **Pauline Dassow, Gr.-Lichterfelde,** Dürerstraße 43.

Zimmerplatz von
Carl Eichelkraut,
Gr.-Lichterfelde,
Potsdamerstr. vis-à-vis Marthastr.
Ausführung von Zimmerarbeiten in bester Ausführung zu soliden Preisen.

Steglitz, **Forststraße ist ein Grundstück** mit darauf geb. Seitenfl., 6 Wohnungen, 36 □Ruthen für 20 000 Mk. bei gering. Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres **Hans Fischer, Groß Lichterfelde** am Potsdamer Bahnhof.

Schöne Wohnungen
von 3, 4, 5 bis **9 Zimmern** mit **reichl. Zubehör zu vermiethen** am Potsdamer Bahnhof. **Groß-Lichterfelde,** Margarethenstraße 10 bei ...

Großes Lager in echten Meerschaumspitzen Spazierstöcken,
Haus-, Jagd-, Reise- u. Bismarck-Pfeifen, Reinigung nicht erforderlich; **Dosen, Manschettenknöpfe, Fächern, Puff- u. Schachbrettern, Whist- u. Bostonm., Dominos u. Halma-Spiele.**
Kunstdrechsler **J. Neumann,**
Berlin W., Mauerstraße 93, an der Friedrichstraße.

Die **Schuh- u. Stiefel-Fabrik** von
Hermann Georgi,
gegründet 1875.
Berlin, Möckernstraße 137,
vis-à-vis Anhalter Bahnhof, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von anerkannt dauerhaften **Herren-, Damen-** und **Kinder-Schuhen und -Stiefeln.**

Keine erfrorenen Glieder mehr
Universal-Frost-Crême.
Best bewährtestes Cosmeticum zum Schutz gegen Frostschäden in Büchsen à 50 Pf. und 1 Mk. (Franko-Zusendung 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet
C. Rich. Haeuseler, Berlin S., Prinzenstr. 39, Eingang Moritzplatz.

100 Stück, 2—3"
Linden- u. Kastanienbäume
(auch **Ziersträucher**) **kauft** unter Preisangabe **W. Jungermann, Stolpe bei Wannsee.**

Jauchefässer,
lang, in allen Größen, hat billig abzugeben
Wilhelm König., Berlin SO.,
Victoria-Speicher, **Köpenickerstr. 24a.**

Billigst und erfolgreichst Inserate in alle Zeitungen hier und auswärts.
Max Gerstmann
Annoncen-Bureau
BERLIN
W. Potsdamerstrasse 130.
C. Alexanderstrasse 70.
SO. Köpnickerstr. 112.
N. Friedrichstr. 125.

Ich beabsichtige mein **neuerbautes Grundstück** anderen Unternehmens halber aus freier Hand billig zu verkaufen oder zu verpachten.
C. Johl, Teltow.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)
ist das **beste Mittel** um **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher **zu vertilgen**. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in **Packeten à 50 Pfg** und **à 1 Mk.** in den Drogenhandlungen von:
Herm. Petri in **Wilmersdorf,**
A. Fiedler in **Groß-Lichterfelde,**
Fr. Wilhelm Petri, Breitestraße 11 in **Schmargendorf,**
Eduard Hochbaum in **Zehlendorf**
Oskar Köhler in ...

150 erprobte Arbeitspferde
stellen wir zum **Verkauf**
Besichtigung nachmittags.
Rummelsburg bei Berlin, Norddeutsche Eiswerke.

3 Arbeitspferde
stehen zum Verkauf beim Grubenbesitzer **Suckrow** in **Berlin,** Teltowerstraße 32.

Ein Reitpferd, dunkelbraune Stute, vorzüglich zugeritten, 8 Jahre alt, elegant gebaut, ist zu verkaufen bei
Th. Koenig, Steglitz, Louisenstraße.

2 Doppelponnies
mit dazu **passendem Wagen** und **allem Geschirr** sind sofort zu verkaufen.
Dr. Ziemssen,
Kg.-Wusterhausen, Köpenickerstr. 9 I.

10 Pferde, flott, darunter 2 schnelle Zucker vor Wagen aller Art. **Berlin,** Cuvrystr. 23., **Wernstedt.**

Eine Schlachtkuh zu verkaufen.
Henschel, Zehlendorf, Grunewaldstr. 4.

Frischmilchende **Kuh mit Kalb** steht zum Verkauf.
G. Felgentreu,
Kerzendorf bei Ludwigsfelde.

Eine frischmilchende **Kuh mit Kalb** steht zum Verkauf beim Gastwirth **Blisse, Löwenbruch** bei Ludwigsfelde.

Zwei, selten schöne, 1½ jährige, **Race-Zuchtstiere** stehen zum Verkauf bei **Barluschke, Mittenwalde.**

Jagdhund, weiß und braun gefleckt, auf den Namen „Blitz" hörend, ist entlaufen.
Schöneberg, Colonnenstraße 38.

1 großer, wachsamer Hund ist **billig zu verkaufen.**
Wilde, Brandenburgischestraße 58 Ecke Kurfürstendamm.

Geschäfts-Verkauf.
Mehl, Vorkost, Obst, Gemüse, Rolle, Holz und **Kohlen** Umständehalber **billig zu verkaufen.**
Berlin, Schleiermacherstraße 14.

2 seit zehn Jahren bestehende **Molkereien** sind wegen anderweitiger Unternehmen preiswerth **zu verkaufen:**
Berlin, Wollinerstraße 14 und **Berlin,** Badstraße 32.

Ein Landgut
bei **Beeskow,** 250 Mrg. Acker 30 Mrg Wiesen, 200 M. Wald, 30 Jahre in einer Hand, Altersw. sehr billig, m. 15 000 M. Anzahl. zu **verk.** Adr. sub **F. R. 309, Max Gerstmann,** Annoncen-Expedition, **Berlin,** Friedrichstraße 125.

Von **6 Trainwagen** sind **Räder** und **Achsen,** sowie auch **1 Droschke billig zu verkaufen. H. Schlüssler,** Stellmachermstr., **Tempelhof,** Berlinerstr. 20.

1 Wohnung mit Werkstätte,
worin seit zehn Jahren eine Stellmacherei betrieben worden ist, ist **sofort zu vermiethen** bei Gastwirth **Teutschbein, Marienfelde** bei Berlin.

Elegante Villa,
in bequemer Lage zum Alleinbewohnen ev. für 2 Familien, besonderer Umstände halber **billig zu verkaufen** oder **zu vermiethen.** Näheres in der Expedition unter **W. G.**

Ein **Kohlensäure-Bierdruckapparat** steht billig zum **Verkauf** bei **Herm. Thiele, Teltow.**

Eiserne Treppen,
Wellblech, Gitter, 2 Geldschränke von Ade und Gorentz **billig verkäufl.**
H. Seelig, Berlin, Friedrichstraße 12.

Mauersteine-Sortirbruch,
sind sehr billig zu **verkaufen** auf **Ziegelei-Klein Köris.**
Näh. daselbst b. Ziegelmstr. **Raetsch.**

Schmiede,
krankheitshalber **verkäuflich,** Nähe Berlins. Adr. unter **M. W.** Expedition dieses Blattes.

Tücht. Ackerknechte und Landmädchen empfiehlt unt. billigst. Prov. **A. Bülow,** Berlin, O. Madaistr. 12, gegenüber dem Schlesischen Bahnhof.

Für mein in **Mittenwalde** neu eingerichtetes **Musik-Institut** suche ich noch einige
Musiklehrlinge und Volontäre.
Dieselben werden durch **Einzelunterricht theoretisch** und **praktisch** ausgebildet.
Georg Schäfer, Mittenwalde,
z. Z. Kapellmeister im 32. Inf.-Reg.

Ein verheiratheter **Mann,**
mitte 30er Jahre, **sucht Stellung,** am liebsten als Wächter. Gefl. Offerten erbeten an **M. Eckardt, Schöneberg,** Nollendorfstraße 5, Quergeb., 3 Trp.

Ein anständiges Mädchen
verlangt **Rehfeldt, Teltow.**

Berliner Theater

Königl. Opernhaus. (Opernplatz.) Sonnabend: Oberon. Sonntag: Lohengrin. Anfang 7 Uhr.
Königl Schauspielhaus. (Schillerplatz.) Sonnabend: Columbus. Sonntag: Die Jungfrau von Orleans. Anfang 7 Uhr.
Deutsches Theater. (Schumannstraße.) Sonnabend: Lolo's Vater. Sonntag: Der Misanthrop. — Die Neuvermählten. Anfang 7 Uhr.
Lessing-Theater. (Friedrich-Karl-Ufer.) Sonnabend: Die Orientreise. Sonntag: Ralfen wider Ralfen. Anfang ½8 Uhr.
Berliner Theater. (Charlottenstraße.) Sonnabend: Dora. Anfang 7 Uhr.
Residenz-Theater. (Blumenstr.) Im Pavillon (Le Parfum). Anfang 7½ Uhr.
Wallner-Theater. (Wallnertheater Straße.) Sonnabend: Sodoms Ende. Sonntag: Die Ehre. Anfang ½8 Uhr.
Friedrich Wilhelmstädt. Theater. (Chausseestr. 25/26.) Orpheus in der Unterwelt. Anfang 7 Uhr.
Kroll's Theater. (Königsplatz.) Sonnabend: Santa Lucia. Anfang 7 Uhr.
Thomas-Theater. (Alte Jacob-Straße 30.) „Der Einsam'" Anfang 7½ Uhr.
Adolph Ernst-Theater. (Dresdener Straße.) Die wilde Madonna. Anfang 7 Uhr.
National-Theater. (Große Frankfurterstraße.) Othello, der Mohr von Venedig. Anfang ½7 Uhr.
Alexanderplatz Theater. (Am Alexanderplatz.) Sport Mädel. Anfang 7 Uhr.
Theater Unter den Linden. (Unter den Linden — Behrenstraße.) Die Welt in Bild und Tanz. Die kleine Primadonna. Anfang 7 Uhr.
Reichshallen-Theater. (Dönhofsplatz.) Spezialitäten I. Ranges. Anfang 7 Uhr.
Naumann's Variété. (Am Alexanderplatz.) Große Specialitäten-Vorstellung. Anfang: Sonntags 6 Uhr, Wochentags 7½ Uhr.

Ich warne Jedermann meiner Tochter **Luise Wentzloff** an Eßwaaren oder Geld noch sonst etwas zu borgen. Da ich für nichts auf komme.
Gr.-Lichterfelde, d. 16. November 1892.
Otto Rieck.